



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CXXXVIII. Verbrüderung der Städte Gardelegen, Stendal, Altstadt Salzwedel, Seehausen, Osterburg und Werben zum Schutz der öffentlichen Sicherheit, vom 10. August 1353.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

virum Betkynum Spelhouel in suos heredes atque fratrem dictum Heinricum, sic quod ipsi vacationis tempore quando et quotienscunque necessarium fuerit, sacerdotem vel personam ydoneam, que in eodem anno quo sibi permillum fuerit ad ipsum debent siue poterunt presentare, quibus etiam super cambio siue permutatione duorum chororum siliginis sitorum in Efted pro duobus talentis videlicet vno sito in censu perticarum quod vulgariter dicitur wortzins et alio in duobus macellis carniū ibidem cum plebano predictę ciuitatis nostre, si de ipsius plebani libero fuerit arbitrio, presentibus damus plenariam et omnimodam facultatem. In cuius etc. Testes Buch, fweyker, helb, wolf et Loterbeck. Datum Spandowe anno XLV in die beati viti.

Nach dem Copialbuche der Vogtei Arneburg, No. CLXXXV. Fehlerhaft und mit Auslassungen abgedruckt bei Ludwig Reliq. Mspt. VII. 138. Statt census perticarum (i. e. arearum mensurarum) quod vulgariter dicitur wortzins lasé Hr. v. Ludwig census porcorum, quod vulgariter dicitur worczins.

CXXXVII. Markgraf Ludwig vereignet einem in der Marienkirche zu gründenden Altare zu Gardelegen 6 Wispel Roggenpacht aus dem Dorfe Efted, am 16. Juni 1345.

Nouerint etc. Quod nos Ludowicus etc. Diuine remunerationis intuitu auementique cultus diuini, cui magis et magis deinceps insistere nitimur, necnon ob iugem animarum illustrium principum marchionum brandenburgensium predecesorum nostrorum bone recordationis nostri heredum et successorum nostrorum memoriam, appropriauimus — sex choros siliginis annui pactus in villa estede, quorum duo sunt siti, in curia heynonis dicti Wegener, duo in curia henningi moring et duo chori in Curia heynonis reden, ad altare beatorum apostolorum symonis et Jude, de nouo locandum, fundandum et dedicandum in ecclesia gloriose virginis marie, ciuitatis nostre gardeleben, pacifice et quiete, perpetuis temporibus, sine impedimento quolibet, pertinendos. Renunciantes etiam renunciatione sollempni simpliciter omni iuri actioni et impetitioni, que nobis heredibus ac successoribus nostris in dictis VI choris competunt seu aliquo modo competere poterunt in futurum, Transferentes Jus patronatus siue jus presentandi altaris predicti in discretos viros bartoldum, ehardum et heysonem fratres de hogen ac in ipsorum heredes legitimos, sic quod ipsi personam ydoneam et valentem ad idem altare siue vacationis tempore quotienscunque necessarium fuerit, poterunt presentare. In cuius etc. Testes swartzburg, Buch, fwyker, magister coquine, ger. Wolf et Loterpek. Actum Tangermünd, datum vero spandow anno XLV in crastino beatorum viti et modesti.

Nach dem Copialbuche der Vogtei Arneburg No. CLXXXVIII, Ludwig, Reliq. Mspt. VII. 141.

CXXXVIII. Verbrüderung der Städte Gardelegen, Stendal, Altstadt Salzwedel, Seehausen, Osterburg und Werben zum Schutze der öffentlichen Sicherheit, vom 10. August 1353.

In den name godes. Wi Ratman, Gulden vnd meynen Borghere der stede in der alden marke, Gardelegen, Stendal, Soltwedel die alde stad, Sehusen, osterborch vnd werben Bekenne vnd tughen in dissem Briue, dat wi eyndrechtlicken vnd mit guden willen gelouet vnd ghe-

fworen hebben eyne stede gancze broderfcah to holdene in dessen stucken, di hir na gefereuen stan. Dat irste stücke is: Worde ennich man in differ vor benumeden steden eyn vor vestet vmme rof, Brant, venghnisse, Düse, Mordinghe oder vmme ander walt, die he gedan hedde, di scal eyn vor vestet vnd eyn vorvracht man wesen vnd bliuen in alle diffen vor benommeden steden, wan vns allen dat wtilike ghe maket werdet mit Boden oder mit Briuen: vnde allodane man scal man winnen mit sodanen rechte, alse in der stad is, dar he be grepen is. Dar scal vnser eyn den andern helpen mit gantzen truwen. Schege aver dat, Dat he sich berichtede mit deme fakeweldigen vnd vns allen dat wtilike ghemaket worde; so scal he van vns allen ledich vnd los sin. Were ok, dat ymant differ vorbenumden stede ennich vorvrrechtede, den scal neyn stad vnder vns vorbenumeden steden spisen noeh behulpen sin in neynerleye faken. Worde ennich man des vorwonnen oder vortughet, dat he den spifede, dye scal eyn vordreuen man eyn virdeil iares wesen vyt der stad, dar he wonechtich is. Dat ander stücke is: Dat wi vns vnder lank nicht scheden seullen, wan wi seullen io tu samene truweliken bliuen. Dat drudde stücke is: ofte vnse herfcah van deme lande bede eyne meyne bede van vns allen, dar an scal neyn stad sunderlike vor die andern alleyne twiden, wie en dun dat tu samene mit eynen willen vnd volbort. Dat wirde stücke is: worde ennich stad vnder vns vorbenumden steden oder die darbynnen beseten sin van ymande vorvrrechtet, bi der stad vnd bi sodanen luden, den die fake antrede, fcole wie alle truwelike bliuen vnd helpen mit aller macht dat vnrecht wederstan, Vnd helpen mit raden vnd mit dade, dat di stad vnd sodan lude bi rechte bliuen. Dat veste stücke is: Wor de ennich man van diffen vorbenomeden steden ghebeden dartu, dat he spreke differ stede wort, wat wie en van vnser aller wegghen spreken hiten, worde he darvme vorvrrechtet vnd worde eme darvme vnwille vnd scade tu keret, den he redelike be wifede, dat he den scaden vmme sodane fake ghenomen hadde, den man Sculle wie vordedinghen vnd truwelike bi eme stan vnd Scullen eme alle, eyn giwelk stad nach irer macht, scadelos halden. Were ok ennich stad, di hulpe dorste, so scolen die andern stede der stad volgen mit sodaner were, alse hirna bescreuen steyt: Di van Gardelegen mit soven gleuuen vnd tweyen scutten, ftendal mit virtein gleuuen vnd vir scutten, Soltwedel die alde stad mit ses gleuuen vnd tweyn scutten, Osterborch mit drin gleuuen vnd eynen scutten, Sehufen mit feuen gleuuen vnd tweyn scutten, Werben mit tweyn gleuuen vnd eynen scutten. Vnd welke stad differ were bederuet, die scal den luden, di ir gesant werden, gheuen spise vnd Voder di irsten dri daghe. Bederuet si der lude lengher, so scal eyn giwelk stad die ore spisen ses daghe darna. Bedorste danne di stad der lude leng, so scal si den luden gheuen spise vnd voder also langhe, alse si di lude bi sich behalden wil. Dar mede scal alle pantquitunghe aue wesen. Were ouch dat van differ were vrom eder scade velle, des scal giwelk stad niten vnd vndgelden na irer mantal, alse si tu der weren deit. Vnd welke stad nicht fendete diffe were der stad, dy si eyschede, die scal gheuen vor den man mit der gleuuen eyne mark filuers, vnd vor den scutten eyne halue mark tu der reifen vnd mit diffen gelde scal man di meyne were mit sterken vnd holden. Alle diffe vorfcreuen stücke loye wi vnd willen si bi vnser eden stede vnde vaste halden sunder allerleie argelift. Dat betughe wi mit vnser Inghesegell, di gehanghen sin an diffen brif na godes bort dritteinhundert Jar in deme dri vnd vestichsten Jare, an sunte Laurencii daghe.

Nach dem Original im Gardelegner Stadt-Archiv.